

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Georg Ecker, MA
gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001
an **LH-Stv. Stephan Pernkopf**

betreffend **Geplante Baurestmassendeponie in Ruppersthal**

In Ruppersthal, Bezirk Tulln, ist eine Baurestmassendeponie geplant. Vor Ort hat sich bereits eine Bürger*inneninitiative gebildet, die gegen das Deponieprojekt auftritt. Deren Aussagen zufolge sprechen sich 95% der Bürgerinnen gegen die Deponie aus. Es wird eine Gefährdung von Menschen und Tieren, des Bodens, der Pflanzen, des Grundwassers, der Luft und der Kultur- und Weinlandschaft rund um den Wagram befürchtet. Auch zahlreiche Winzer haben sich gegen die Deponie ausgesprochen. In einer Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 2020 wurde beschlossen, in Gesprächen mit der Bezirkshauptmannschaft bzw. dem Land NÖ nach Alternativen zu suchen.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wieviele Gesprächsrunden haben seit Oktober 2020 mit der Gemeinde Ruppersthal stattgefunden?
2. Wie lauten die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen?
3. In welchem Stadium befindet sich das Verfahren zur Zulassung der Deponie?
4. Welche alternativen Lösungen für die Baurestmassendeponie sieht das Land Niederösterreich?
5. Wann ist mit einem Abschluss des Verfahrens zu rechnen?
6. Welche Auswirkungen auf die Umwelt bzw. die Bevölkerung sieht das Land Niederösterreich durch die Baurestmassendeponie?
7. Welches zusätzliche Verkehrsaufkommen sieht das Land Niederösterreich durch die Baurestmassendeponie auf den Ort Ruppersthal zukommen?